



1. Wie kann es nur sein, dass du das All ge-schaf-fen hast: Den  
2. Wie kann es nur sein, dass du auf die-se Er-de kamst, als  
3. Wie kann es nur sein, dass du als Geist un-sicht-bar wirkst, im



Him-mel, die Er-de mit Ber-ges-last, das Meer und die Wol-ken den  
Ba-by so klein dei-nen An-fang nahmst, dein Weg vol-ler Ar-mut mit  
Wor-te der Bi-bel dich selbst ver-bürgst? Mit Was-ser der Tau-fe im



Schnee und den Wind, die Blu-men und Tie-re, Mann,  
Wun-dern so groß, führt dich hin zum Kreu-ze, so  
Wein und im Brot er-ret-test du Men-schen aus



Frau und Kind? Da-zu auch noch mich, weil du mich liebst,  
hart und bloß. Doch du sprengst das Grab, dem Tod sagst du: Nein!  
To-des-not. Ver-gibst Sün-de mir, rufst mich in dein Haus,



mit dei-ner Gü-te mir al-les gibst. Herr, un-glaub-lich – stau--ne ich.  
Zum neu-en Le-ben lädst du mich ein.  
das du in al-ler Zeit und Welt baust.



Hilf mei-nem Glau-ben, bitt ich dich. Hilf mei-nem Glau-ben, bitt ich dich.

4. Wie kann es nur sein, dass du mein Beten hören willst, / und Kummer und Klage so gerne stillst / von so vielen Menschen, die auf dich vertraun, / und aus tiefster Tiefe zum Himmel schau. / Bist frei, unverfügbar in deinem Tun, / doch deine Liebe lässt dich nie ruhn. / Herr, unglaublich...

5. Dass ich an dich glaub, Herr, – wie kann das nur möglich sein? / Mein Wille sagt ja, mein Verstand sagt nein! / Denn menschliche Logik begreift es doch nicht, / zählt gar nichts in Gottes allwissend Licht. / Drum bitt ich um Glauben als ein Geschenk, / vom Zweifel fort, Herr, mein Herze lenk! / Herr, unglaublich...

(Text und Melodie: Angelika Krieser 2019)